



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

SCHRIFTLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG 2025 REALSCHULABSCHLUSS

DEUTSCH

Aufgabensatz 1

Thema: Überraschung

Arbeitszeit: 210 Minuten

Name, Vorname: _____

von der Lehrkraft auszufüllen

Teil A

Textverständnis und Sprachuntersuchung:

_____/50 BE

Teil B

Textproduktion:

_____/50 BE

Gesamtergebnis:

_____/100 BE

Note: _____

Datum der Erstkorrektur, Unterschrift

Datum der Zweitkorrektur, Unterschrift

Teil A – Textverständnis und Sprachuntersuchung (50 % der Prüfungsleistung)

Lesen Sie Material A.

Lösen Sie anschließend die Aufgaben auf den Arbeitsblättern.

Material A

Ernst Kreuder (1903 – 1972): Trambahn¹ für weiße Hasen (1965)

Weyrauch, Wolfgang (Hg.) Alle diese Straßen. Geschichten und Berichte. München: List Verlag 1965, S.120 – 123 (leicht bearbeitete Fassung).

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

¹ Trambahn: Das ist eine süddeutsche Bezeichnung für Straßenbahn.

² Rauchtisch: Eine Art Beistelltisch.

- 1 Der literarische Text stellt weitgehend ein fiktives Beratungsgespräch dar. Der Berater legt sich dafür einen Ermittlungsbogen an (vgl. Zeile 10).

Füllen Sie den Bogen auf der Grundlage der Textinformationen aus.



Ermittlungsbogen

Datum: 25.04.1965

Berater: _____

Kunde: _____

Grund bzw. Ziel des Kundenbesuchs:

Anmerkung zur finanziellen Situation des Kunden:

Einigung auf folgendes Angebot:

Technik	
Personal	
Sonstiges	

_____/ 7 BE

- 2 Überprüfen Sie, ob die folgenden Aussagen im Text enthalten sind.

Kreuzen Sie an.

Geben Sie gegebenenfalls die Zeilen an, in denen Sie die Informationen gefunden haben.

Aussagen	enthalten	nicht enthalten	Zeilen
a) Der Kunde mag keine Straßenbahnen, weil ein Großteil der Passagiere stehen muss.			
b) Neben Waschbären fahren auch Dachse in der Bahn mit.			
c) Die Ochsen werden von den Passanten mit grünen Zweigen aus den Vororten gefüttert.			
d) In der Stadtzeitung wird regelmäßig über das Unternehmen berichtet.			

_____/4 BE

- 3 Der Kunde spricht von „Teilnahmslosigkeit“ (Zeile 6).

Erläutern Sie diesen Begriff mit eigenen Worten.

_____/ 2 BE

- 4 Der Kunde wird im Text charakterisiert.

- a) Der Berater schätzt den Kunden ein: „Er sah nicht unbemittelt aus, außerdem nach frischer Luft und freier Zeit“ (Zeilen 7 – 8).

Formulieren Sie den Gesamteindruck, den der Kunde beim Berater hinterlässt. Begründen Sie.

_____/ 2 BE

- b) Der Kunde lehnt Uniformen für das Personal seiner Bahn ab. Er bezeichnet diese als

„[...] zugeschnittene, genähte, gebügelte Befehle.“ (Zeile 54)

Erklären Sie, was mit dieser Metapher ausgesagt wird.

_____/ 2 BE

- c) Leiten Sie eine Wertvorstellung ab, die der Kunde als besonders wichtig für die Menschen erachtet.

_____/ 1 BE

- 5 Der Berater geht im Gespräch sehr geschickt vor.

Entscheiden Sie sich für eine Textstelle und beschreiben Sie, wie der Berater mit den Einwänden des Kunden umgeht.

Lesen Sie zunächst beide Textabschnitte genau.

Kreuzen Sie Ihren gewählten Textabschnitt an.

	Zeilen 19 – 28		Zeilen 36 – 46
	Einwand des Kunden: Leider habe ich etwas gegen Straßenbahnen ...		Einwand des Kunden: Ich habe etwas gegen Gesichter ...

Beschreibung:

_____/ 3 BE

- 6 Beurteilen Sie, inwiefern das Ziel des Kunden durch die Einführung der Ochsenbahn erfüllt wurde.

_____/ 2 BE

- 7 Im Text wird ausgesagt, dass das Angebot der Bahn im Laufe der Zeit erweitert wird.

Nennen Sie jeweils ein nicht im Text genanntes Tier, das für einen weiteren Anhänger ausgewählt werden könnte bzw. nicht ausgewählt werden sollte.

Begründen Sie Ihre Vorschläge.

Tier, das für einen weiteren Anhänger ausgewählt werden könnte.	Tier, das für einen weiteren Anhänger <u>nicht</u> ausgewählt werden sollte.
Begründung	Begründung

_____/ 2 BE

- 8 Erklären Sie, wie folgende Wörter und Wortgruppen im Text zu verstehen sind.

„den [...] Trott unterbrechen“ (Zeile 12)

„sich unbeobachtet wähnen“ (Zeile 37)

„unvermittelt“ (Zeile 66)

„schwache[r] Hall“ (Zeile 67)

_____/ 4 BE

9 Kunde und Verkäufer benutzen das Stilmittel des Vergleichs.

Zitieren Sie zwei Vergleiche aus dem Abschnitt Zeilen 17 – 24.

Erklären Sie die Wirkung.

Kunde:

Wirkung:

Berater:

Wirkung:

____ / 6 BE

- 10 Die Aufregung des Kunden zu Beginn des Gesprächs zeigt sich in einzelnen kurzen Sätzen, mit denen er sein Anliegen vorträgt:

„[...] es kann doch so auf der Straße nicht mehr bleiben. Die Teilnahmslosigkeit unserer Mitmenschen ist doch erschreckend. Und ich möchte etwas dagegen tun.“ (Zeilen 5 – 7)

- a) Formulieren Sie das Anliegen des Kunden ohne Informationsverlust in einen zusammengesetzten Satz um.

_____/ 2 BE

- b) Was den Kunden bewegt, zeigt sich in einem komplexen Satz (Zeilen 36 – 38):

„Die unverhüllten Schicksale, die durch Gesichter, die sich unbeobachtet wähen, hindurchblicken, haben oft etwas erschütternd Hoffnungsloses.“

Rahmen Sie alle finiten Verbformen ein.

Schreiben Sie den Hauptsatz auf.

Hauptsatz:

_____/ 2 BE

- Antworten Sie dem Reporter. Legen Sie dabei Ihre Meinung begründet dar. Verwenden Sie dabei vier Textinformationen.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

/5 BE

Teil B – Textproduktion **(50 % der Prüfungsleistung)**

Bearbeiten Sie Aufgabe B 1 ODER Aufgabe B 2.

Aufgabe B 1: Überraschungen tun gut?

Nutzen Sie dazu Material B.

Im Schülerrat wird über den Aktionsplan „Überrasche deine Mitschülerinnen und Mitschüler“ diskutiert, mit dem das Miteinander in Ihrer Schule verbessert werden soll. In Vorbereitung auf die nächste Sitzung setzen Sie sich mit diesem Thema auseinander.

Schreiben Sie einen Redebeitrag.

Legen Sie ausgehend vom Text dar, wie Überraschungen auf Menschen wirken.

Beschreiben Sie je eine Situation aus Ihrem Alltag, in der Sie positiv bzw. negativ überrascht wurden.

Stellen Sie dar, wie sich diese Erfahrungen auf Sie ausgewirkt haben.

Entscheiden Sie begründet, ob bzw. unter welchen Bedingungen Sie den Aktionsplan des Schülerrates an Ihrer Schule unterstützen möchten.

ODER

Aufgabe B 2: Herzlich willkommen

Lesen Sie dazu Material B.

Versetzen Sie sich in folgende Situation:

Im Rahmen eines Schüleraustauschs nimmt Ihre Familie für eine bestimmte Zeit eine Gastschülerin oder einen Gastschüler aus einem anderen Land auf.

Sie planen zur Begrüßung einen Willkommensabend mit verschiedenen Überraschungen. Dazu informieren Sie eine Freundin oder einen Freund in einer E-Mail über Ihren Plan und bitten um Unterstützung.

Schreiben Sie diese E-Mail.

Begründen Sie zunächst, warum Sie für Ihren Gast Überraschungen planen.

Beschreiben Sie ausführlich Ihre Ideen für die Gestaltung des Willkommensabends.

Erklären Sie, welche bleibenden Eindrücke Sie sich erhoffen.

Bitten Sie abschließend um Hilfe bei der Vorbereitung und Umsetzung des Plans.

Material B

Gedankenwelt-Blog: Dein Gehirn liebt Überraschungen (2020)

Gedankenwelt, URL: <https://gedankenwelt.de/dein-gehirn-liebt-ueberraschungen/> (Stand: 06.05.2024).

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

¹ *Nucleus accumbens*: So lautet der Fachbegriff für einen Teil des Belohnungszentrums im Hirn.

² *Neuronen*: Das ist der Fachbegriff für Nervenzellen.